

BücherMeer

Die Mitgliederzeitung des Fördervereins Bücher & mehr

Bücher bald nur noch am Automaten?

Wer im Februar die Zentralbibliothek im Gasteig besuchte, hat sich vielleicht gewundert, warum keine Schlangen von Wartenden vor den Ausleihtheken standen. Dagegen standen die lesehungrigen Besucher rund um eine backsteinerne Säule und boten ihren Stapel Bücher einem Automaten zum Lesen an.

Die Münchner Stadtbibliothek hat umgestellt: Der bisherige Barcode, bekannt aus dem Supermarkt, hat ausgedient. Die Zukunft heißt RFID und arbeitet berührungslos. Nur über was unterhalten sich

Die Leiterin des Gasteigs Eva Schubert schilderte die Entwicklung des Projektes. Sie hatte sich bereits Anfang der 90er Jahre mit dem Thema beschäftigt, aber damals war die Technik noch nicht so weit.

In Skandinavien und Wien startete die ersten Projekte mit Erfolg. Jetzt realisiert München das



Bücher & mehr am Tag der offenen Tür im November 2005 im Gasteig

der „Ar-Ef-Ei-Di“-Chip, der auf den Buchrücken geklebt wurde, und der Automat?

Projektleiterin Marianne Pohl von der Stadtbibliothek gibt Aufklärung: „Wir speichern lediglich die Katalognummer des Mediums, den Zustand, ob ein Buch entliehen werden darf oder schon ist und aus wie vielen Teilen z.B. ein Sprachkurs besteht. Personenbezogene Daten werden nicht per Funk übertragen.“

Wie der Leiter der Stadtbibliothek Werner Schneider erklärt, plant die Münchner Bibliothek bis zum Jahr 2014 die Umstellung aller 24 Stadtbibliotheken. Den Anfang machten die beiden Bibliotheken in Pasing und Waldtrudering.

Auf einer Podiumsdiskussion eröffnete Frau Kulturreferentin Lydia Hartl das größte Selbstverbuchungssystem in Europa — mit einer Torte.

größte Selbstverbuchungsprojekt in Europa. Dieses wird vermutlich Impulse in anderen Städte auslösen, wie Marcel Nauer, Geschäftsführer von dem Hersteller Bibliotheca, der die Ausschreibung gewann, in der Diskussion darstellt.

Das Konzept überzeugte den Kämmerer und den Münchner Stadtrat. „Wir investieren etwa 9 Millionen € in die Selbstverbuchung. Aber langfristig sinken dadurch die laufenden Kosten für den Stadthaushalt.“, stellt Stadtrat Haimo Liebich, Verwaltungsbeirat für Literatur und Bibliotheken dar.

„Sie machen das doch nur um Personal einzusparen!“ kommt als kritische Anmerkung aus dem Publikum. Haimo Liebich räumt durchaus ein, dass auch die Stadtbibliothek beim Personal sparen muss, wie alle andere Institute, aber:

„Der Personalrat hat der Maßnahme zu

Einladung zum 9. Mai 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einem guten Jahr ist Bücher & mehr öffentlich aktiv. Unser Ziel ist es, die Stadtbibliothek München zu unterstützen und zu fördern. Wir haben mit Lesungen, Buchvorstellungen und literarischen Stadttouren versucht, auf das große Medienangebot der Stadtbibliothek hinzuweisen und es so noch zu erweitern. Materiell fördern und verbessern können wir es nur durch die „literarischen Sachspenden“ der Autorinnen und Autoren, die Bücher & mehr unterstützen – und durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, zu erfahren, was wir schon erreicht – und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben, bei unserer **Mitgliederversammlung** am Dienstag, den **9. Mai 2006**, um **20:00 Uhr** in den Räumen der Stadtbibliothek München - Fürstenried.

An kurze Rechenschaftsberichte der Bücher & mehr-Vorstandsmitglieder wird sich die Neuwahl des Vorstands anschließen.

Ausklingen wird der Abend mit dem Auftritt zweier literarisch / musikalischer Überraschungsgäste, die Sie im vergangenen Jahr bei Bücher & mehr schon kennen gelernt haben könnten, jedoch garantiert nicht mit diesem Programm.....

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Chaussy

Vorsitzender Bücher & mehr

gestimmt, da es zu keinen Kündigungen kommt sondern sehr langfristig 29 Stellen abgebaut werden.“

Außerdem erhofft man sich von der neuen Technik auch Verbesserungen für die Besucher: Kürzere Wartezeiten und die Bücher können am Gasteig auch außerhalb der Öffnungszeiten (an sieben Tagen bis 23 Uhr) zurückgegeben werden.

Beabsichtigt ist, dass das Personal so wieder mehr Zeit für die Besucher zur bibliothekarischen Auskunft hat.

Aber auch am Automaten menschelt es: „Was ham's denn da scho' wieder eing'führt?“ fragt eine ältere Dame, die ratlos vor dem Automaten in Pasing steht. Hilfsbereit zeigen ihr Mitarbeiter der Bibliothek wie einfach die Bedienung des Automaten ist. Da sagt die ältere Dame „Ja warum ham's des denn ned scho' eher eing'führt?“

Nikolaus Gradl

Franz Maria Sonner

führte die Zuhörer in der Stadtbibliothek Schwabing in die 70er Jahre – mit seinem ersten Roman „Als die Beatles Rudi Dutschke erschossen“ – und erheiternden Kleinanzeigen - aus der damaligen Szene-Zeitung „Blatt“, gesammelt in: „Werkstätiger sucht üppige Partnerin“. Bis wir mit seinen gereiften Protagonisten in Szenen seines aktuellen Romans „Das gute Leben“ ankamen.



Peter Köpf

„Der Königsplatz in München. Ein deutscher Ort“ heißt das Buch, das wir am 08.11.2005 im Gasteig vorgestellt haben. Aus Berlin waren Autor Peter Köpf und Verleger Christoph Links angereist.

Am 2. August 1935 an hatte Hitler München den Titel »Hauptstadt der Bewegung« verliehen. Drei Monate später war der Königsplatz von den Nationalsozialisten »nach dem Wunsch und Willen des Führers in eine Weihe- und Versammlungsstätte des von ihm geeinten deutschen Volkes« verwandelt. Doch schon seit seiner Entstehung war der Königsplatz ein politischer Ort. König Ludwig I. hatte ihn »voll deutschen Sinn« als Gegenentwurf zu Frankreichs Architektur konzipiert. Diese gesamte Zeitspanne umfasst Peter Köpfs Recherche – eine gute Grundlage, dieses Buch als Informationsquelle in der Debatte um das NS-Dokumentationszentrum zu verwenden, das nun auf dem Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses“ am Rand des Königsplatzes konzipiert wird.

Am darauf folgenden Abend informierten Ulrich Chaussy, der Historiker Mathias Rösch und Peter Köpf am Odeonsplatz über die tatsächlichen Geschehnisse rund um den "Hitler-Putsch" am 9. November 1923. Die hier getöteten Putschisten aus den Reihen der völkischen und rechtsextremistischen Verbände unter Hitlers Führung wurden später in den „Ehrentempeln“ am Königsplatz Mittelpunkt des makaberen NS-Totenkultes.



100 Jahre Musikb.

Die Musikbibliothek feierte im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Bestehen; - wir feierten mit: Fr. Wolff, die Leiterin der Münchner Musikbibliothek, führte uns zusammen mit Wilfried Hiller durch die mit Noten, Büchern, Schallplatten und CD's, mit Hörkabinen und sogar einem Elektro-Piano ausgestatteten Räume, erläuterte die bewegte Geschichte der Musikbibliothek. Im sonst nicht zugänglichen Magazin durften wir wertvolle Originalpartituren bewundern. Hervorgegangen ist Deutschlands größte Sammlung aus einem privaten Notenarchiv aus dem Jahre 1905. Wilfried Hiller ist Deutschlands meistgespielter Bühnenkomponist, bekannt durch sein Zusammenarbeit mit Carl Orff und mit Michael Ende, ebenso wie durch seine Werke für Kinder, so z. B. „das Traumfresserchen“, bekannt auch durch seine jahrzehntelange Tätigkeit im Bayrischen Rundfunk und seine jetzige Präsidentschaft des Bayrischen Musikrates. Sehr unterhaltsam und unheimlich sympathisch erzählte er aus seinem Musikerleben, von seinen Kompositionen, seiner Liebe zu exotischen Instrumenten, von den leuchtenden Augen begeisterter Kinder und auch erwachsener Zuhörer, aber auch von illustren Situationen aus dem Musikbusiness. Ein rundum informativer und gelungener Abend.



Herbert Rosendorfer

Ein konzentrierter Schnelldurchgang von eineinhalb Stunden durch Leben und Werk in Lesung und Gespräch - das war

der Abend mit Herbert Rosendorfer in der vollbesetzten Stadtbibliothek München Allach. 1934 in Gries bei Bozen geboren, kam Rosendorfer mit seinen Eltern 1939 nach München, der Stadt, in der die meiste Zeit seines Lebens verbracht hat, der er sehr verbunden ist und die ihn ihrerseits mit der Kür zum Münchner Literaturpreisträger 2005 ostentativ ans Herz gedrückt hat.

Eröffnung in Pasing

Mit einem umfangreichen Programm stellte sich die Stadtteilbibliothek Pasing nach dem Umbau am 21. Januar 2006 im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" der Öffentlichkeit vor. **Bücher & mehr** sponserte nicht nur die Performance von "Hunger & Seide", sondern informierte mit einem kleinen Stand über den Verein.



Rudolf Wessely

Er wolle nicht über sich reden, wünschte sich Rudolf Wessely, der bekannte Schauspieler, Dramaturg und Regisseur nach der Lesung von Ulrich Chaussy, dem Moderator des Abends, er rede lieber über Thomas Bernhard.

Das Publikum in der bis auf den allerletzten Platz besetzten Stadtbibliothek zeigte Verständnis für die Bescheidenheit des großartigen Schauspielers, zumal es einen ganz außergewöhnlichen Abend erlebt hatte: Rudolf Wessely las nicht nur, er setzte Thomas Bernhards 1984 entstandene tragikomische Farce „Holzfällen – Eine Erregung“ mit so viel Temperament und Leidenschaft in Szene, dass er sein Publikum nach zweimal 55 Minuten Lesung, die wie im Flug vergangen waren, restlos begeistert hatte.

Seit vielen Jahren hat Rudolf Wessely den Autor Thomas Bernhard für sich entdeckt. Er hat ihn in Wien persönlich kennen gelernt. „Er wusste, dass er ein Großer war“ berichtete er dem Publikum von einer Begegnung mit Bernhard am Burgtheater. „Ein Großer“ ist auch Rudolf Wessely, davon konnte sich das Publikum am 9.2.2006 in der Stadtteilbibliothek Fürstenried eindrucksvoll überzeugen.

Neue Bibliothek für Neuhausen

Am 9. März 2006 hat der Kulturausschuss den Weg frei gemacht für einen 10 Millionen teuren Bibliotheksneubau. Auf etwa 2.500 m² entsteht in einem 1. Bauabschnitt ein kulturelles Zentrum mit Stadtbibliothek (1100 m² Ausleihbereich), der Münchner Volkshochschule und Räumen für die Neuhauser Geschichtswerkstatt. Damit entsteht Ersatz für die beiden Bibliotheken Neuhausen und Nymphenburg, die mit zusammen nur knapp 500 m² Ausleihfläche aus allen Nähten platzen.

„Die neue Bibliothek wird nicht nur doppelt so groß wie die beiden alten. Sondern es entsteht ein Neubau, der den Anforderungen der Leser/innen an Barrierefreiheit, Medienausstattung und Veranstaltungen genügt“, so SPD-Stadtrat Nikolaus Gradl.

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg sprach sich gegen das Projekt aus, da noch zusätzliche Räume für bürgerschaftliche Nutzung gebraucht würden. In einem zweiten Bauabschnitt soll eine Kinderkrippe und ein Veranstaltungssaal, als Ersatz für den Neuhauser Trafo, entstehen. Der Stadtrat konnte aber nicht dem Wunsch des BAs folgen, beide Projekte zusammenzufassen:

Bei einer gleichzeitigen Realisierung beider Bauabschnitte auf dem kleinen Grundstück, wäre ein komplett neuer Bauungsplan erforderlich geworden. Dies hätte das im Stadtteil gewünschte Projekt noch einmal um mehrere Jahre verzögert und den Bestand der beiden Stadtbibliotheken gefährdet.

„Damit kriegen die Bürger des großen Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg endlich eine angemessene Bibliothek.“, resümiert Petra Bischof, Leiterin der Stadtbibliothek Neuhausen.

Bestseller sofort

Ein zusätzliches Angebot, das die Besucherinnen und Besucher von größeren Bibliotheksfilialen schon länger kennen, ist jetzt auch in den kleineren Stadtbibliotheken zu haben. Für 2 € können topaktuelle Roman- und DVD-Bestseller zwei Wochen lang genutzt werden. Keine Angst: wer Geduld hat, leiht auch Bestseller weiterhin kostenfrei - diese Exemplare werden zusätzlich gekauft. Die große Nachfrage nach den Titeln bewirkt, dass die normal entlehbaren Bestseller häufig in allen Bibliotheken verliehen sind – wer nicht warten möchte, hat hiermit eine kostengünstige Alternative.



Wussten Sie, dass sich

3,15 Millionen

Medien im Bestand der Münchner Stadtbibliothek befinden?



25 „Brockhaus“ für die Münchner Stadtbibliothek

Zusammen mit dem „Münchner Wochenanzeiger“, dem mit über 800.000 Exemplaren wöchentlich meist verbreiteten Anzeigenblatt in der Landeshauptstadt, startet **Bücher&mehr** eine wohl einmalige Aktion: **25 „Brockhaus“ für München – ein aktuelles Lexikon für jede Stadtbibliothek!**

Aufgerufen werden ortsansässige Firmen und Konzerne, aber auch die Münchnerinnen und Münchner, einen kleinen (oder großen) Beitrag zur Anschaffung des wohl bekanntesten und renommiertesten Nachschlagewerkes zu leisten. Alle Spenden an **Bücher&mehr** mit dem Verwendungszweck „25 Brockhaus für München“ fließen zu 100 Prozent in die Finanzierung der Lexika für die Stadtbibliotheken. Der Münchner Wochenanzeiger begleitet die gesamte Aktion redaktionell und veröffentlicht eine Liste aller Sponsoren.

Warum sponsert Bücher&mehr die Anschaffung der neuen 30 bändigen Brockhaus Enzyklopädie?

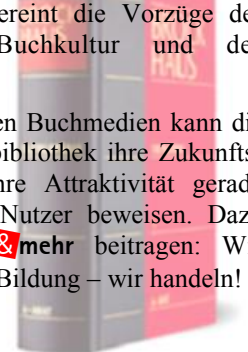
Auch nach der vorsorglichen Sicherung des Subskriptionspreises bleibt die Anschaffung von 25 Ausgaben des 30-bändigen Brockhaus für die Stadtbibliothek ein Mammutbrocken, der sich aus dem jährlichen und alles andere als üppigen Medienetat allein nicht finanzieren lässt – zu groß wären die Einschränkungen für den Erwerb der „normalen“ Bücher, CDs oder DVDs. Eine komplette Ausgabe des Lexikons kostet immerhin über 2.000 Euro.

Der Brockhaus ist vom Bibliographischen Institut erarbeitet, einer der erfahrensten und professionellsten Lexikonredaktionen weltweit. Die jetzt veröffentlichte 21. Auflage der großen Brockhaus Enzyklopädie bietet erstmals zweierlei: Die Solidität eines gediegenen 30-bändigen Druckwerkes – und Aktualität bei der Fortschreibung neuer, gesicherter Wissensinhalte. Denn mit der Druckaus-

gabe erwirbt jeder Käufer des Brockhaus einen Online-Zugang zu den in der Brockhaus – Redaktion neu erarbeiteten oder aktualisierten Stichworten, die über das Internet recherchierbar sind. Diese über das Internet erhältlichen aktuellen Inhalte sind genauso sorgfältig von ausgewiesenen Experten recherchiert und redaktionell geprüft wie die jeder in der Druckausgabe enthaltene Artikel. Das ist ein deutlicher Vorteil gegenüber frei zugänglichen Online-Enzyklopädien, die keine sicheren Standards bei der Erarbeitung und redaktionellen Überprüfung ihrer Inhalte aufweisen. Der neue Brockhaus dagegen vereint die Vorzüge der traditionellen Buchkultur und des Internet.

Mit solchen neuen Buchmedien kann die Münchner Stadtbibliothek ihre Zukunftsfähigkeit und ihre Attraktivität gerade auch für junge Nutzer beweisen. Dazu möchte **Bücher&mehr** beitragen: Wir reden nicht über Bildung – wir handeln!

Bücher & mehr





Dienstag, 9. Mai 2006
20:00 Uhr
Mitgliederversammlung

1. Rechenschaftsbericht des Vorstands
2. Kassenbericht & Entlastung
3. Ihre Vorschläge sind gefragt
4. Wahl des neuen Vorstands
5. Lesung & Lieder mit Überraschungsgästen

Stadtbibliothek Fürstenried,
Forstenrieder Allee 61

U-Bahn (U3) Forstenrieder Allee
(nur 2 Minuten Fußweg)
oder Bus 132, 133 vom Rotkreuz-
platz



So, 4. Juni 2006
10:01 Uhr
Radltour auf den Spuren
Karl Valentins

Wir treffen uns vor dem Karlstadt-
Valentin-Musäum im Isartor und be-
kommen von der neuen Leiterin des
Musäums Sabine Rinberger eine
Führung durch die Au und die Alt-
stadt auf den Spuren des Münchner
Originals. Danach besteht die Mög-
lichkeit die Valentin-Ausstellung
oder das Turmstüberl zu besuchen.
Treffpunkt: Vor dem Musäum
(S-Bahn, Tram Isartor) mit Fahrrad



Mo, 26. Juni 2006
19:00 Uhr
Gustav Landauer

Am 2. Mai war der 87. Todestag von
Gustav Landauer. In einem Vortrag
von Stadtrat und Fraktionsvorsitzen-
den Sigi Benker erfahren Sie mehr
über das Leben und Werk des ver-
gessenen Sozialisten und Anarchis-
ten. Landauer war Volksbeauftragter
für Volksaufklärung (Kultusminister)
in der anarchistischen Räterepublik
1919 und war die einzige herausra-
gende philosophische Persönlichkeit
in Deutschland, die den Anarchismus
durchdacht und vorgelebt hat.
Ort: Juristische Bibliothek, Rathaus
(3. Stock), Marienplatz 8



Sa, 8. Juli 2006
8:30 - ca. 18:30 Uhr
Führerkult und Heimat-
zerstörung

Ulrich Chaussy, Autor des Buches
"Nachbar Hitler" führt durch die
"Dokumentation Obersalzberg", über
das Gelände des für das
"Führersperrgebiet" zerstörten
Bergdorfes und moderiert das Ge-
spräch mit der Zeitzeugin Johanna
Stangassinger.

Eine Busexkursion zum Obersalzberg.
Abfahrt 8:30 an dem Bushalteplatz
am Altstadttring nahe dem Isartor,
Umkostenbeitrag für den Bus 20 €
Anmeldung unter [ulrich.chaussy@
buecher-und-mehr.org](mailto:ulrich.chaussy@buecher-und-mehr.org) nötig, da die
Plätze im Bus beschränkt sind



Juli 2006
Franz Kotteder liest aus:
„Die Billiglüge. Die Tricks
und Machenschaften der
Discounter“

Mit steter Regelmäßigkeit jammern
wir, wenn wieder mal ein Tante
Emma-Laden oder ein Fachhändler
schließt. Aber gehören wir nicht
selbst zu den Verbrauchern, die den
Discountern riesige Marktanteile im
Handel mit Lebensmitteln, Compu-
tern und Haushaltswaren zuschus-
tern? Aber - wer muss für die nied-
rigen Preise der Discounter zahlen,
und bekommen wir für wenig Geld
tatsächlich die versprochene aller-
beste Qualität.

Franz Kotteder enthüllt in seinem
brisanten Buch die Geschäftsmetho-
den der Discounter - und verhilft
uns zur kritischen Überprüfung un-
seres Verbraucherverhaltens.

Mehr Infos ab Mai unter:
www.buecher-und-mehr.org

Hier finden Sie weitere interessante
Termine zum Thema Literatur:
www.kulturjahr.de
www.buchendorfer-verlag.de
www.literaturhaus-muenchen.de



So, 27. August 2006
14:00 Uhr
„Garantiert holzfrei: Hader-
lumpen am Auer Mühlbach“

Genau 659 Jahre nach ihrer Grün-
dung (27.08.1347) besuchen wir das
historische Umfeld der ersten Pa-
piermühle Münchens am Auer Mühl-
bach. Weitere Themen: Paula-
nerkloster, Porzellanfabrik und -
bei schönem Wetter - ein Biergar-
tenbesuch.

Treffpunkt vor der Polizeiinspektion
21 am Neudeck (Mariahilfplatz),
Dauer ca. 90 Min., Eintritt für Mit-
glieder frei.



Di, 7. November 2006
Am 7.11. jährt sich die Aus-
rufung des Freistaates Bay-
ern zum 88. Male. Wir be-
schäftigen uns mit Texten des 1.
Bayerischen Ministerpräsidenten
Kurt Eisner und seinen Zeitzeugen.

Besuchen Sie in einer kleinen Füh-
rung durch Stadtrat Nikolaus Gradl
Stationen Eisners in der Münchner
Innenstadt rund um den „Mathäser“.
Mehr Infos ab August unter:
www.buecher-und-mehr.org



Impressum

BücherMeer ist die halbjährige
Mitgliederzeitung von Bücher & mehr,
dem Förderverein für die Münchner
Stadtbibliothek (e.V.)

V.i.S.d.P. Ulrich Chaussy, Bernauer
Str. 34, 81669 München
Fotos: Roland Neumann
Layout: Nikolaus Gradl

Hier können Sie Mitglied werden:
www.buecher-und-mehr.org